

## **Infos zum IDAHIT\* und Forderungen**

Heute feiern wir den IDAHIT in Würzen und möchten dabei vor allem auf die Situation junger queerer Menschen aufmerksam machen.

Der IDAHIT\* ist der jährlich stattfindende internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Trans\*- und Inter\*feindlichkeit.

Die Abkürzung „IDAHIT\*“ leitet sich aus der englischen Bezeichnung ab: „International Day Against Homo-, -Inter\*-, and Trans\*hatred“ ab

Dieser Tag findet jährlich am 17. Mai statt, weil erst am 17. Mai 1991 Homosexualität aus dem Krankheitskatalog der Weltgesundheitsorganisation gestrichen wurde.

Seitdem setzen Menschen aus der queeren Community, also Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\*-, Inter\*geschlechtliche, nichtbinäre sowie asexuelle/aromantische Menschen (LSBTIANQ\*) an diesem Tag weltweit ein Zeichen gegen Homo-, Bi-, Trans\*- und Inter\*feindlichkeit.

Auch, wenn sich dieser Tag nicht heute, aber doch diese Woche jährt, wollen wir im Rahmen dessen gemeinsam und solidarisch Sichtbarkeit und Akzeptanz schaffen und uns dafür einsetzen, dass die Rechte von LSBTIANQ\*- Menschen unabhängig von Herkunft und Aufenthaltsstatus nicht verhandelbar sind!

Auch heute noch droht Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen, asexuellen, nichtbinären und queeren Menschen (LSBTIANQ\*) in 70 Staaten der Erde Verfolgung und Gewalt. In Deutschland angekommen, ist für viele von ihnen die Flucht nicht vorbei. Zur existentiellen Unsicherheit, die mit den oft schwierigen Asylverfahren verbunden ist, kommen Erfahrungen von Rassismus, aber auch von LSBTIANQ\*- Feindlichkeit hinzu.

Auch heute noch machen insbesondere nicht-binäre, trans\*- und inter\*geschlechtliche Personen Erfahrungen mit Diskriminierungen, rechtlicher und struktureller Ungleichheit und/oder seelischer und körperlicher Gewalt!

Wir fordern ein selbstbestimmtes und diskriminierungsfreies Leben für Lesben, Schwule, Bi- und Asexuelle, für nicht-binäre sowie Trans\*- und Inter\*Personen aller Altersgruppen unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunft in Würzen, in Sachsen und überall.

Forderungen:

- Wir fordern, dass sich jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht und sexueller Orientierung und Herkunft oder Aufenthaltsstatus frei und sicher in Würzen und

anderswo bewegen kann. Niemand sollte körperliche, seelische, verbale und/oder strukturelle Gewalt zu befürchten haben!

- Wir fordern Gleichwertigkeit und volle gesellschaftliche Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Identitäten und Körperlichkeiten wie Intergeschlechtlichkeit, Transidentität, Nicht-Binarität, Homo-, Bi- und Asexualität!
- 
- Wir fordern die Sichtbarkeit und politische Interessensvertretung asexueller/aromantischer Menschen!
- 
- Wir fordern das komplette Verbot von Konversionstherapien und damit die Überarbeitung des Gesetzes hierzu! Nicht nur Kinder und Jugendliche müssen vor psychischer Beeinflussung in Bezug auf ihre geschlechtliche Identität und ihre sexuelle Orientierung geschützt werden, sondern auch alle anderen!
- 
- Wir fordern die Abschaffung des Transsexuellengesetzes (TSG). Es muss möglich sein, Namen und Geschlechtseintrag ohne jahrelange Gerichtsverfahren und psychologische Gutachten selbstbestimmt ändern zu lassen.
- 
- Wir fordern einen selbstbestimmten, diskriminierungsfreien Zugang zum Gesundheitswesen, insbesondere für trans-, inter und nichtbinäre Menschen, unabhängig von Aufenthaltsstatus und Sprachbarrieren.
- 
- Wir fordern die Anerkennung von selbstbestimmter Sexarbeit und Sexualbegleitung als gleichberechtigte Arbeitsbereiche sowie deren Entstigmatisierung! Gleichzeitig verurteilen wir aufs Schärfste Zwangsprostitution und Menschenhandel und fordern eine selbstbestimmte Sexualität für alle Menschen.
- 
- Wir fordern die Anerkennung der besonderen Schutzbedürftigkeit von LSBTIANQ\* Geflüchteten, sowie ein Recht auf sichere Unterbringung und den uneingeschränkten Zugang zum sozialen Hilfesystem!
- 
- Wir fordern, dass Schwule und trans\* Personen nach den gleichen Regeln zur Blutspende zugelassen werden, die für Heterosexuelle bzw. Cis-Personen gelten!

- 
- Wir fordern die Sichtbarmachung und Anerkennung von Menschen, die sich nicht in die vorherrschenden Geschlechterrollen einordnen wollen bzw. können!
- 
- Wir fordern, dass Inter- und Transgeschlechtlichkeit nicht mehr als Krankheiten angesehen werden!
- 
- Wir fordern, dass medizinisch nicht notwendige Eingriffe an allen Inter\*-Menschen ausschließlich im Einverständnis mit den Personen und nach umfassender Information der Betroffenen über den Eingriff vorgenommen werden! Das neue Gesetz hat Schutzlücken, die geschlossen werden müssen!
- 
- Wir fordern, dass alle Menschen, die sich nicht in das bestehende Geschlechtssystem von Mann und Frau einordnen können oder wollen, den Geschlechtseintrag divers oder einen offenen Geschlechtseintrag nutzen können, ohne dass dafür eine medizinische Bescheinigung notwendig ist!
- 
- Wir fordern eine Anpassung im Abstammungsrecht, damit queere Familien endlich die gleichen Rechte erhalten wie alle anderen Familien auch.
- Wir fordern, dass queere Selbsthilfestrukturen und Netzwerke vor allem in Kleinstädten und im ländlichen Raum in Sachsen dauerhaft sowohl finanziell als auch organisatorisch unterstützt werden!
- Wir fordern, dass LSBTIANQ\* alle öffentlichen Beratungs-, Gesundheits-, Kultur- und Freizeitangebote auch im ländlichen Raum wahrnehmen können und dabei weder wegen ihrer geschlechtlichen Identität noch ihrer sexuellen Orientierung angefeindet werden!
- Homo-, Bi-, Trans\*- und Interfeindlichkeit können außerdem nicht losgelöst von anderen Ungleichheiten betrachtet und schon gar nicht verändert werden! Wir kritisieren ebenso weitere gesellschaftliche Machtverhältnisse, wie sie sich z.B. in Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Lookismus und Feindlichkeit gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen ausdrücken! Die Emanzipation einer Gruppe kann und darf nicht auf Kosten anderer erfolgen! Wir solidarisieren uns mit den Kämpfen anderer marginalisierter Gruppen!